

den Anlag angucken, wiewegen er sein Mandat niederlegt habe. Der von Koberich mit diesem Antrage nachkommen.

Am der Tagesordnung des Abgeordnetentages liegen für Dienstag den 3. April aus letzter Session die Beschlüsse über die Revision des Reichshaushalts, so zunächst die Anleiheabteilung zu Ende gebracht werden soll — aus der zweiten Lesung ist der Eisenbahnen nach unabhängig — oder ab das Datum die erste Lesung des Reichshaushalts betreffend die Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen und die zweite Lesung des Reichshaushalts betreffend den Eisenbahnen vornehmen soll. Die Kommissionen über diese Angelegenheit sind die Landtagskommissionen liegen noch nicht vor, sodass die Verhandlungen in der Kommission schon vor dem Ende beendet werden sind.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Der Kaiser wird nach der Erb. Hg. während der Herbstmonate von 7. bis 12. September sein Hauptquartier in Salsobitten nehmen. Auf Befehl des Kaisers wird zu Ehren der Königin von England während ihrer Anwesenheit in Koburg eine Schwadron des Berliner Garde-Regiments, dessen Chef die Königin ist, mit Musik und Standarte dorthin kommandirt werden.

Die Kaiserin Friedrich ist von Nymphenburg am Schloß Friedrichshof eingetroffen, wo sie zunächst bis zum 18. April, dem Tage der Abreise nach Koburg, zu bleiben gedenkt.

Prinzregent Luitpold von Bayern hat dem Herzog Alfred von Koburg, Göttinge bei dessen Besuch in München die Insignien des St. Hubertusordens überreicht.

Mehrere Abgeordnete der zweiten bayerischen Kammer beantragen, dem Großherzog von Hessen anlässlich seiner Vermählung 100 000 Mk. als Beistand zu den Kosten des Landesdenkmals für Ludwig den Vierten zur Verfügung zu stellen.

Das preussische Staatsministerium trat am Donnerstag vorberlich des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg zu einer Sitzung zusammen. In der Sitzung folgte die sog. Adm. - nuntiationsvorlage betr. die vor fertigtigende des Staatshaushalts für 1894/95 geleisteten Ausgaben zur Verfügung gefanden haben. Im Ubrigen sollen dem Landtage außer der Vorlage wegen des Dortmund- und Rheinlands weitere Gesetzentwürfe nicht zugehen, so daß dieser vorausichtlich zu Pfingsten verabschiedet werden kann.

Der freikonserervative Landtagsabg. für Potsdam Dr. Fölsch hat in Folge seiner Ernennung zum Geh. Reg. - Rath sein Mandat niedergelegt.

Wund der Landwirth. Die R. A. B. schreibt:

In ihrer neuesten Nummer bringt die „Landwirtschaft des Bundes der Kaufmänner“ eine „Zur Lage“ Artikel, worin wir folgenden höchst merkwürdigen Satz finden: „Wir haben die äußerst merkwürdige Erscheinung, daß der deutsche Landwirth, der bisher außer der Sozialdemokratie der in die Demokratie gegenübersteht, den Freireich als seinen Feind ansieht, sich gegen sie, so fern er sich nämlich nicht und ohne Rücksicht anstellt, den Kaiser als seinen politischen Gegner anzuzeigen.“ Dieser Wahn kann nur, daß die Führer der sozialdemokratischen Bewegung den Kaiser als „politischen Gegner“ betrachten; die „Korr. d. Bundes d. Kaufm.“ scheint hierin eine andere Auffassung einbringen zu wollen.“

Rechnungsbericht des deutschen Antikvillarskomitees. Das Antikvillarskomitee hat, was seine Thätigkeit betrifft eingeleitet hat, veröffentlicht jetzt den Rechnungsbericht für die Jahre 1891—93. Die Einnahmen betrugen insgesamt 2124357,03 Mark. Davon wurden veranschlagt: für das Wismann-Dampfer-Unternehmen 873 175,18 Mark, ohne die Sammlungen von dem Dampfer von ca. 280 000 Mark, für die Expeditionen: von ca. 854 119 23 Mark, Postfretten: 220 430,52, Vordr.-Schwimmschiff 312 924,08, Gemmer und Böhmer 162 504,82; Langschiff 81 902,04, vereinigte Expeditionen am Viktoriassee 1. Juni 1893 ab 803 199 Mark, Aufstiegs Expedition 2 011,80, Beterdampfer einzahl. Transportkarren 101 310,36, Reisekosten 10 334,24, Gehälter 46 362,93, Unkosten der Generalverwaltung 42 036,10, Bekände und Inventar 10 171,85, Werthpapiere 114 049,30 Mark und einige kleinere Aufwendungen bzw. Bekände.

Fabrikation von Dynamit—Staatsmonopol. Dem Londoner „Standard“ wird gemeldet: Vertrauliche Besprechungen zwischen den verschiedenen europäischen Regierungen haben bereits zu allgemeiner Billigung des Prinzips geführt, daß die Fabrikation von Dynamit Staatsmonopol werden soll. Wahrscheinlich wird eine internationale Konferenz berufen werden, um weitere Schritte zu beschließen.

Belgien. Der „Moniteur belge“ veröffentlicht ein Dekret, durch welches die bisherige Minister Verhaert und Lejeune zu Staatsministern ernannt wurden.

Schweden. Der König von Schweden wird Anfangs Mai eine Reise nach dem Süden antreten, den Rhein und die Riviera besuchen und in Gms eine Badefur gebrauchen. Am 27. Juni wird der König der silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares von Dänemark in Kopenhagen bewohnen.

Schweiz. Der Ständerath in Bern nahm das Anarchistengesetz einstimmig an, daß den verbrecherischen Gebrauch von Sprengstoffen und die anarchistische Propaganda mit schweren Strafen bedroht. Der Bundesrath Kappeler machte die Mittheilung von einem großen Fund von Dynamitpatronen, den die

Jananner Polizei schon vor einiger Zeit gefas hat. In Uebereinstimmung mit dem Nationalrath hat der Berner Ständerath das Bundesgesetz über die Verarmung und Bekämpfung der Getharbefreiung angenommen. Eine Petition von 70 000 Bürgern verlangt, daß die Eigenschaft von den Solleinahmen 6 Millionen Francs unter die Kantone vertheilt. Nach der Verfassung wird der Bundesrath über den Antrag eine allgemeine Volksabstimmung anordnen.

Oesterreich-Ungarn. Bei den Ministerberatungen in Wien zur Aufstellung der nächstjährigen österr. ungarischen Staatsvoranschlags stellte die Kriegsverwaltung abnormale erhebliche Mehrforderungen, dieselben sollen wie im Vorjahr wiederum gegen 4 Millionen Gulden betragen. In den Kreisen der ungarischen Aristokratie wollte man, wie der „Wienschen Zeitung“ aus Abbazia gemeldet worden war, wissen, daß der ungarische Ministerpräsident Welerle sein Entlassungsgesuch beim Kaiser Franz Joseph eingereicht habe. Dem gegenüber versichert ein Woffisches Telegramm, daß von einem solchen Schritte Welerles in maßgebenden Kreisen nichts bekannt ist. Die Wiener Morgenblätter feiern die Kaiserbegegnung in Abbazia in sehr warm gehaltenen Artikeln. Die unerschütterliche Festigkeit des Bundes muß durch denartige freundschaftliche Besuche der Oberärzte auch den Argwohnigen klar werden. Die „Budap. Correspondenz“ meldet aus Fiume, daß das österr. Kriegsministerium mit der dortigen Schiffsahrtsgesellschaft Abria einen Vertrag bezüglich militärischer Transporte im Kriegsfall abgeschlossen habe. Auf dem „Deal“ seien bereits die ersten Besuche von Truppeneinsparungen vorgenommen worden. Es habe sich dabei ergeben, daß jedes Schiff der Gesellschaft 2400 bis 3000 Mann aufnehmen vermöge und für 1500 Mann Nahrung biete. Die Einschiffung der Mannschaften nebst Werten wurde in der letzten Zeit von 21 Minuten bewerkstelligt. In Regierungskreisen herrscht man und vielleicht nicht ohne Grund, am nächsten Sonntag, dem Festungstage Kossuths, erste Demonstrationen. Der Kaiser hat Welerle ermahnt, an dem Begräbniß Kossuths theilzunehmen, dagegen ist den ungarischen Offizieren und Beamten die Theilnahme untersagt worden. Zur Verhütung von Zusammenstößen werden alle nicht activen Offiziere am Festungstage in der jenseitigen Kasernen konfinirt werden. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Wien wurde der Antrag angenommen, die von der österr. Regierung vorgeschlagene Wahlreform zurückzunehmen und für das allgemeine gleiche, direkte Wahlrecht einzutreten, eventuell durch Ansehung eines Massenwahlstandes. Unabhängig vom Kampf um das Wahlrecht soll der Kampf um die Wahlreform geführt werden. Ein Antrag auf Verweigerung des Wahlzinses im Falle eines Generalstreiks wurde abgelehnt.

Frankreich. In Folge der Inflation der Währers der Kolonien in dem Florapavillon der Tuilerien, welcher bisher von dem Präsidenten des Seinedepartements bewohnt war, forderte die Regierung den Präsidenten auf, Wohnung im Hotel de Ville zu nehmen, was der Gemeinderath seit langer Zeit verweigert hatte. Die Mitglieder des Gemeinderathes betreiben daher aber verschiedene Vorschläge, welche darauf hinausgehen, gegen die Vertheilung des Präsidenten in das Hotel de Ville zu protestiren und beauftragten eine Commission Bericht über diese Vorschläge zu erstatten. — Die Franzosen im Kampfe gegen die Tuaregs bis jetzt geblieben einheimischer kriegerischer Vorbereiten, scheint nun im Kleinen nachgeholt zu sein. Es wird nämlich gemeldet, daß 2 französische Truppenkolonnen, die von Timbuktu aus einen Streifzug unternehmen, in mehrere Bänder Tuaregs, die sich auf einem Hauptzuge befanden überfallen und zerstörten. Dabei wurden einige Tuaregs getödtet und etwas Vieh erbeutet. Die Franzosen erlitten keine Verluste. — In Marseille verhindert die Polizei mit Noth einen blutigen Zusammenstoß zwischen italienischen und französischen Arbeitern eines Diebeldosen. Die Italiener waren den Franzosen vor, daß diese einen gemeinschaftlichen Ausbruch einseitig beendet haben. — Die französischen Vertheilungen werden dieses Jahr von den 4 und 11. Meistern ausgeführt werden; die große Truppe steht in vor Larnot inbet in Chartres statt. General Sauter wird mit der ganzen Bayerischen Besatzung und einer Heeresbrigade eine Stenbelagerung vornehmen. — Im Hafen von Bakta wurde am 26. d. d. „Entrepant“ unter Vorbehalt des Marinekommandanten in Corfica ein Kriegsgeschiff gehalten. Der Angelegte war der ehemalige Koch des „Entrepant“, der britonische Matrose Leon Adam, welcher seinem Vorgesetzten, dem Quartiermeister Gibert, eine Schraubenmutter an den Kopf geworfen und so dessen Tod verursacht hatte. Adam bestritt, daß er Gibert treffen wollte, wurde aber zum Tode verurtheilt.

Italien. Im Constanza-Theater zu Rom fand die feierliche Eröffnung des internationalen medicinischen Congresses in Gegenwart des Königs und der Königin statt. In der mit dem Congress verbundenen medi-

cinischen Ausstellung nimmt Deutschland den ersten Platz ein.

Russland. Seitens des Kriegsministeriums sind verschiedene Aenderungen in der Uniformirung der Truppen geplant, desgleichen wird eine Reform im Unteroffizierscorps vorgenommen. — Im Reichsgesetzblatt macht sich angelehnt der Werbung des Handelsvertrages infolge des Handelsvertrages die ungenügende Entwicklung des Telegraphen- und Telephonnetzes unangenehm fühlbar.

Spanien. Der Präfekt von Pontevedra hat in einem Hause in Vigo 360 Kisten Dynamit vorgefunden, welche von dem Untergerange eines Schiffes hertrahen und bereits 10 Jahre dort lagen.

Orient. Die serbische Regierung trat der russischen Auffassung bezüglich des Handelsvertrages bet und räumte dadurch den drohenden Conflict aus dem Wege. — Daß türkische Truppen an der bulgarischen Grenze in Folge der in Macedonien herrschenden Erregung wegen der Schulfrage longentritt worden seien, entbehrt der Begründung.

Amerika. Der Zustand des schwer erkrankten Präsidenten Bermudez von Chile macht eine Operation nöthig. — Aus Brasilien: Die meisten Regierungstruppen sind nach dem Süden gegangen, alle ausländischen Kriegsschiffe haben den Hafen von Rio verlassen; in der Stadt selbst herrscht noch der Belagerungszustand. Der portugiesische Kreuzer „Albuquerque“ mit 90 Offizieren und 170 Seeluten, die am brasilianischen Küstengebiet angekommen haben, landete in Buenos-Ayres. Da Sama bleibt auf dem „Windel“.

Provinz und Jugend.

† Freyburg, 27. März. Auf dem Exportort vom Bahnhofs entsprach geflern Abend ein für das Rittergut Fischpich bestimter Hauptbulle und obwohl sofort Jagd auf ihn gemacht wurde, gelang es erst in einem Garten der Schwiegerberger Straße, dessen Mauer das wildgewordene Thier, ohne Schaden zu nehmen, überbrungen hatte, den Jäger einzuhalten.

† Duerfurth, 29. März. Die recht günstige Witterung in diesem Jahre hätte schon den beiden Duerfurthener einen guten Versuch der Felder zu jezt Folge der aber am letzten erstem Wiesenzug bei Weizen abzuwarten wurde. Wionders von Handlungen aus der näheren und weiteren Umgebung war die Weize schon vom frühen Morgen angetrieben, heißt. Am Weizungsgang, Schau- und Erfrischungsbuden und Verkaufshäusern hat die Weize nicht viel Neues, fast dieselbe Anzahl Bette und Buden des Vorjahres; daselbst Wogen und Treiben der früheren Jahre zeigte auch diese Weize, nur noch vielen Staub, der den Besuchern am geftrigen Wiesenlage recht lästig wurde. Zum Bismarck am Vormittag waren 122 Pferde, 84 Käufer und 130 Saugkinder angetrieben, die zum Theil zu angemessenen Preisen recht gut abgingen. Wenn nun auch der Versuch der Weize ein selten guter in diesem Jahre war, so wird von Seiten der Marktleute der Geschäftsgang doch als ein „recht flauer“ bezeichnet.

† Duerfurth, 29. März. Von einem bedauerlichen Unglücksfall auf der Straße Oberbröllingen Duerfurth schreibt man: Am Dienstag Nachmittag gegen 2 Uhr war der Heizer Henkel aus Oberbröllingen vor der Lokomotive des Duerfurth-Aller-Jugels, die Kohlen einnahm, beschäftigt und geriet, als sich dieselbe in Bewegung setzte, mit dem Kopf zwischen die Räder der Maschine und eines dicht davorstehenden Wagens, die ihm den Kopf vollständig zersetzten. Von Henkel, der erst den Abendzug tagsvorher von Duerfurth fuhr, muß das Jungsangehen der Maschine nicht bemerkt worden sein, oder er ist beim Wegspringen zu Fall gekommen, den Lokomotivführer kann eine Schuld wohl kaum treffen, da derselbe die Beschäftigung Henkels vor der Maschine nicht wissen und denselben auch nicht sehen konnte. Der Verunglückte war Familienvater.

† Delitzsch, 28. März. Gestern Abend wurde auf dem Berlin-Anhaltischen Bahnhofs beim Rangieren eines Güterzuges der Weidenfelder Sauerlich von der Maschine eines auf dem anderen Geleise ankommanden Personenzuges erfasst und auf gräßliche Weise in Stücke gerissen. Der Verunglückte hinterließ Frau und drei kleine Kinder.

† Bad Kösen, 27. März. Zu den diesmaligen Abiturienten der Landesgymnasia Vortra gehörte auch Martin Barthold, der einzige Sohn des seit früher nach langjähriger Krankheit in den Aufsehen übergetretenen hiesigen Pastors, des Nach Ausweis des Pfortenmatrikulationsbuches, des Oberlehrers Dr. Solmann in Vortra zum Substitut der allerbekanntesten Schule im Jahre 1893 beruungsgegeben hat, ist der Ururgroßvater dieses Abiturienten, der hiesige Pastor Barthold, am 3. Mai 1718 in der Schule zu Vortra aufgenommen worden. In ununterbrochener Folge ist von da an jedes Mal der älteste Sohn der Familie Barthold Abiturient gewesen, als Abiturient von Vortra abgegangen und später Pforter geworden. Vom Jahre 1662 bis 1858 amtkten in lückenloser Reihenfolge nur Mitglieder der Familie Barthold als Pforter in Ludwigs bei Vortra. Auch der diesmalige Abiturient Martin Barthold studirt Theologie.

† Duerfurth, 28. März. In vergangener Nacht sind hier mehrere Einbrüche die-

stahl verübt worden. Bei einem Einbruch in die Wohnung des Kaufmanns Bentzenstein stahlen die Diebe 925 Mk.

† Jena, 28. März. Wer sich jemals hier „Subscribent“ ausgehalten oder als Tourist in unsere Stadt gekommen ist, kennt das alte, in welcher der aus Kramberg Bergen kommende „Stro“ und „Kramlo“ versagt wird. Nach dem Tode des alten „Jonas“, der lange Jahre hindurch seines Vaters als treuer Bedienter gewandelt, übernahm die Wirthschaft Hofmeister Schütz für ein Pachtel von 700 Mk. Dieser Tage hat nun der Gemeinderath über Neuverpachtung zu entscheiden; die Konkurrenz hatte ein Pachtel von 2000 Mark eingereicht, während der seitigerer Pächter 1800 Mark anbot. Nach stundenlangen Debatten entschied sich der Gemeinderath dafür, dem Nachfolger des „Jonas“ das Pacht für 1800 Mark jährlich auf weitere 10 Jahre zu überlassen. Da wird wohl „Stro“ und „Kramlo“ im Preise steigen oder — noch laurer werden. In der „Zeitung“ hat Götze auch viel und gern verkehrt und soll da auch seine berühmten Worte von dem Wein und dem Wasser gemacht haben. Die Tradition berichtet darüber Folgendes. Götze pflegte seinen Wein mit Wasser zu mischen und wurde darob von anwesenden Studenten geschmäht. Er erwiderte sich dafür mit den Worten: Wasser allein macht thum, Das weinen im Tode die Fische, Wein allein macht thum, Das weinen die Perren am Fische, Denn um nicht thum und thum zu sein, Götze ist Wasser unter dem Wein.

Auch noch eine andere amüsante Geschichte wurde in der „Zeitung“ oft erzählt. Wie noch heutigen Tages, so ließ schon zu Anfang dieses Jahrhunderts der nährliche Weile aus der Kruppe heimkehrende Wärdler gar oft einen unkräftigen Jäger erschallen, ohne daß Bürger oder Pöbel ihm dieses harmlose Vergnügen verübt hätte. Als aber im Tiroter Aufstand des Jahres 1809 in den Tälern der Weize und des Fick das „Feldrio“ der Kampf der auf den gegenüberliegenden Tälern vertheilten Bauern wurde, und jebe unten im Fick eine Franzosen niederstreckende Einzeltage, jeder in die Franzosen einladende Weize, jeder im Gefolge hatte, da sang den Franzosen das wilde „Feldrio“, das in die Weize. Die französische Polizei, die ihre Spione auch in Jena hielt, ging so weit, in dem Jodeln der dortigen Studenten eine schadenfrohe Verhöhnung der französischen Armee wegen der in Tiroter erlittenen Schläge zu wittern, und richtete deshalb an den Prorektor der Universität das gehässigste Schreiben, das nächste Juchens strengstens zu verbieten. Der arme Prorektor mag vergänglich in seinem Verlangen nach einem Ausbruch für „jodeln“ gesucht haben, um das Verbot in dem damals höchsten Latein auszubringen. Es half ihm aber kein Weiz und Weiz, und am schwarzen Brett wurde schließlich das „ululare in modum Tiroliensium“ unterlagt, auf deutsch: „Heulen nach Tiroter Manier.“

† Jena, 29. März. Die feierliche Grundsteinlegung zum Bismarck-Brunnen auf dem hiesigen Marktplatz wird am 1. April, dem Geburtstag des Fürsten, stattfinden. An die Feier soll sich ein Sommer anschließt.

† Weimar, 28. März. An die Stelle des verstorbenen Ministerialdirektors Wolensius ist Geheimrath Regierungsrath Krause berufen worden. Die letzten Funktionen, wozu auch das Kommando über die acht weimarschen Kammerjäger gehört, übernimmt der bisherige Ministerialdirektor des Reichsdrucks Reichs Dr. Schmidt, während zu seinem Nachfolger Regierungsrath Stiedling (vor seinem im vorigen Jahre erfolgten Antritt des Bezirkskommissar in Weimar) bestimmt ist.

† Siebertswollwitz, 29. März. In den ersten Morgenstunden des 27. d. M. hat sich der im 83. Jahre stehende Gutbesitzer H. aus Götzheim heimlich aus seiner Wohnung entsetzt und in neuen Götzheim ertränkt. Er war in Folge körperlicher Leiden und sonstiger Sorgen in letzter Zeit schwermüthig geworden. Er war Wittwer und hinterließ eine Tochter.

† Grimma, 29. März. Der auf dem hiesigen Wäldgen auf Urlaub sich aufhaltende hiesige Post ist am Sonabend, während er mit einem Besuche spielte, durch den losgegangenen Schuß getödtet worden.

† Oßatz, 27. März. Auf fast wunderbare Weise wurde am 24. d. Mts. hier eine Frau gerettet. Dieselbe war in die Sandgrube zu Mochitz gegangen, um vermuthlich etwas weissen Sand in ihr frisch geschürtes Familienstück zu holen. Beim Schürzen dortach ist sie in eine Sandgrube ein und begräbt die Frau. Durch den Zufall eines Knabens: „Dort war eine Frau, man sieht, sie nicht mehr“ wurde ein Spaziergänger auf den Unfall aufmerksam. Ihm und auch einem mit einer Schaufel herbeigeholten Manne gelang es, nach zehn Minuten langem Suchen das Schürzenband zu entdecken. Nach wenigen Bange Minuten — und die Verunglückte war, wenn auch zunächst noch beunruhigt, doch gerettet. — Sollte nicht der Zufall den Knaben und den Spaziergänger dort vorbeiführt und ihnen Glück beim Suchen gegeben, so wäre die Frau eben verloren gewesen. Für die Gerettete bedeutet deren in Wahrsheit ein Aufleben!

Zwangversteigerung.
Dienstag, den 3. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,
 verleihe ich in der Kaiser Wilhelms-Halle hier, folgende dort eingestellte Gegenstände:

- 1 Pianino und 1 Geldschrank.
- Merseburg, den 30. März 1894.
- Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Hypothekengelder

in Betrage von
 30 000, 15 000, 3 mal 8 000,
 3 mal 6 000, 4 500, 5 mal 3 000
 2 000 und 1 500 Mark sind sofort
 bzw. 1. April cr. auszuliefern durch
Carl Hindfleisch,
 am Neumarkt Nr. 1.

Eine in besserer Geschäftslage der Stadt befindliche **Baustelle** ist zu verkaufen. Näheres in der Kreisblatt-Expedition.

Die Grube Constantin

bei Weipensfeld a. S. liefert außer den rühmlichst bekannten (Weidacher) **Preßkohlensteinen** jetzt auch **Bricketts**, Marke **HASSE.**

Das **Kontor** befindet sich in Weipensfeld a. S., Lindenstr. 21.

Sophagestelle, Polster-Garnituren

billigst bei **Jacobs, Halle a/S.,** Wlberstraße 24.

Mostrüble

werden gut und dauerhaft von meinem blinden Sohne **gekochen** und mit einem gültigen Bescheinigung.

Heinr. Möbius, Saalf. 3.

Neu! Patent-Zithern (neu verfertigt) 1/2 natürlich von Jedem in 1 Stunde nach der Vorlage. **Schule** **ohne Lehrer u. ohne Noten.**

Fennis'sche Zithern. Nr. 56 x 36 cm, 22 Saiten, hochfein und haltbar gearbeitet, Tonwundervoll (Pracht-Instr.). Preis nur M. 6 mit Schule und allen Zubehör. Preis, gratis u. franco. **O. C. F. Miesher,** Instrum.-Fabr., Hannover.

Baar Geld verdienen Sie täglich bei Ueberr. unserer Agentur. Senden Sie Adresse unter **J. E. 24 Berlin Postamt 57.**

Vertrauliche Auskunft

über: **Credit, Geschäfts, Privat, Familien, und Vermögens-** Verhältnisse auf alle Plätze der Welt ertheilen: **Beyrich & Greve,** Inhaber des Anwalts-Bureaus, **Worscht, Halle a. S., Luisenstr. 101.**

Adresse ausschneiden!

Ich suche sofort **acht tüchtige Mädchen,** welche landwirthschaftliche Arbeiten und Milken können, bei hohem Lohn und guter Behandlung, sowie auch freier Meise. Mieths- und Heirathsgeld sende ich sofort. Meldungen erbitte möglichst sofort. **Frau E. Särwinkel geb. Müd.,** Postenfreie Stellen-Nachweis in **Delitzsch b. Leipzig, Gienburger Str. 43, I.**

Arbeitsbücher

sind vorrätig bei **Kreisblatt-Druckerei.**

Von acht ostfriesischen **Wilschafchen** sind zwei lammarie Kümmen (Voll und Mutterlamm), 9 Wochen alt, in **Reusberg Hans Nr. 2 zu verkaufen.**

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Tragarth Nr. 15.**

Ein fast neuer Damenbut ge- funden; abzuholen **Creypan Nr. 3.**

30 Mk. Belohnung erhält derjenige, der mir den Menschen, welcher mir in der Nacht vom 28. - 29. März 27 Stück Obstände angeliefert und abgebrochen hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann. **Bachmann, Wegwisch.**

Eisen-Moorbad Schmiedeborg. Postbezirk Halle a/S. Gifenbathstation Pretzsch a/Elbe d. Wittenberg-Torgauer Bahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten.** Gesunde Badluft. — Durchaus mäßige Preise. — Beginn der Saison 1. Mai. Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Rohde** und die städt. Badeverwaltung. Prospekte gratis und franco.

Evangelisch-kirchlicher Hilfs-Zweigverein im Kreise Merseburg.

Zur Förderung der Zwecke des unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins wird **Donnerstag, den 5. April d. J., Abends 6 Uhr,** im Dome zu Merseburg, ein Gottesdienst gehalten mit Predigt des Herrn Hofpredigers a. D. **Stöcker** aus Berlin.

Abends 8 Uhr findet in der Kaiser Wilhelms-Halle zu Merseburg (Hallestraße) eine Nachversammlung statt, in welcher Herr Hofprediger **Stöcker** er wieder reden wird. Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, sowie Alle, welche sich über die Vereinsangelegenheiten unterrichten möchten, werden zum Gottesdienste und zu der Nachversammlung freundlich eingeladen. **Niederbeuna und Döllau, den 27. März 1894.** Superintendent **Stöcker,** Vorsitzender des Kreisvereins.

Merseburg, im März 1894.
P. P.
 Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das **Hôtel „zum halben Mond“** — hier selbst — von Herrn **Carl Ecker** käuflich erworben habe und am **1. April d. J.** übernehme werde. Ich bitte das meinem Vorgänger geschehete Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen und zeichne **Oswald Fuss,** bisher Inhaber des Gasthofs „zur grünen Linde“ in Merseburg. **Bequeme gute Stallung zur Ausspannung vorhanden.**

Geschäfts-Anzeige.
 Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend hierdurch zur Mittheilung, daß ich das am bisherigen Plage unter der Firma **M. Bartolomäus** bestehende **Capisserie-, Woll- u. Kurzwaarengeschäft** käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, bei prompter Bedienung und bei reeller Waare stets die **billigsten Preise** zu stellen und bitte ich um gültige Unterstüßung meines Unternehmens. Hochachtung **Carl Stürzebecher,** Burgstraße 12.

Die am 1. April cr. falligen **Coupon von Pfandbriefen** der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank, der Deutschen Grundschuldbank, der Pommerischen Hypotheken-Actien-Bank, der Hamburger Hypotheken Bank werden vom **15. März** ab bei mir **kostenfrei** eingelöst. Zur festen **Capitalanlage** halte ich Pfandbriefe der vorgenannten Hypothekensbanken stets vorrätig und verkaufe dieselben zum **berliner Tagescourse frei von Provision und Spesen.** Merseburg, den 13. März 1894.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Preßsteine und Brikets liefere ich von jetzt an zu billigen Sommerpreisen und bitte um gefl. Aufträge. **Otto Teichmann.**

Stellensuchende jeden Berufs placiren **Kenters's Bureau** in Dresden, Dorothea-Platz Nr. 35.

Zu mieten gesucht! Von einem kinderlosen Ehepaar wird für jetzt oder später eine nicht zu große **Parterre-Wohnung mit Garten,** gleichviel in welchem Stadttheil, zu mieten gesucht. Offerten werden unter **A. 10** in die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Möblirte Wohnung. Die von einem Regierungs-Assessor seit mehreren Jahren bewohnte möblirte Wohnung ist verlegungs-halfert sofort zu vermieten. **Halle a. S., Str. 17, I.**

Rossmarkt 5 bei **J. Bichter,** zu vermieten und 1. April zu beziehen: **Ein Laden:** Nr. 150; **Eine Werkstätte:** Nr. 60. **Markt 34** ist die **II. Etage** per 1. April cr. zu vermieten. **Freundl. Parterre-Wohnung:** 3 Stuben, Kammer, Küche etc. wird zum **1. Juli** bei **Unteraltersburg 22, 1. Et.** **Ein gut möbl. Zimmer** nebst Schlafzimmern sofort zu vermieten. **Rathstraße 20, I. Etg.** **Möblirte freundl. Etage** nebst 2 Kammer zu vermieten. **Wwe. Otto, Markt 14.**

Ausverkauf!
 Verkauf sämtliche **Porzartikel** sowie **Galanteriewaaren**, um damit zu räumen, **unter Einkaufspreis.**
Hermann Ritter, Reuschberg.
Germanische Fischhandlung



Frisch auf Eis:
Schellfisch a Pfd. 25 Pf.,
Cabeljau, Schollen, Zander,
Kappelsche u. Keler Dacklinge,
 geräuch. Schellfisch,
Flundern, Spottten, Lachs-
heringe, Hale u. f. w.
 Bratheringe,
Sardinen, Meffina u. Blut-
Apfelsinen, Krigen, Datteln.
W. Krämer.

Vorzü. Flaschenbier!
Culmbacher Export 1 16 Fl.
Münchner Pechorrbräu 16 Fl.
Grätzer Gesundheitsbier 20 Fl.
Klosterbräu 24 Fl.
Schwarzbier 24 Fl.
Weissenfeller Lagerbier 30 Fl.
Weizenbier (Dünnbier) 30 Fl.
 franco Haus.
 — **Wiederverkäufer Cargospesie** —
 empfiehlt **Heinr. Schultze jun.**
Bierhandlung.

Mararine

kauft man nur am besten und billigsten das Pfd. von **80 Pfg.** an in der **I. Special-Butterhandlung, Burgstr. 18.**

Als vorzüglichste Tafelbutter empfehle stets frisch: **Wiener Büsrrahm** Pfd. 1 Mk.
 Wegen Aufgabe meines **Materialwaaren-Geschäfts** **Ausverkauf** zu billigen Preisen.
H. Pintz, Dürrenberg a/S.

CACAO-VERO
 entölt, leicht löslicher **Cacao** in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.

Weisfuttermehl, von **M. 3 pr. 50 Ko.** an, nur waageneisse, **G. & O. Lüders, Dampfweismühle, Hamburg.**

Saat-Hafer, sehr schöne Sorten, empfiehlt **Carl Herfurth.**

Futterstroh, **Speise, Futterkartoffeln, ein-** gesäuerte Schnitzel verkauft **Rittergut Zöschen** (Oberhof).

Wer mit Erfolg interiren, alle **Mittelverwaltung** (Vertriebsstättigung — Porto und Rechenzettel) — erfahren will, wende sich an die **ätreche und leistungsfähigste Annoncen-Expedition** **Haasenstien & Vogler, A.-G.,** Merseburg.

Einem **Lehrling** sucht **Emil Müller, Drechslermstr.,** Schiffsstr.

Ich brauche sofort einen **ordentlichen Knecht.** **F. Junke, Schotterey.** **Ein solider Bew. alter** findet 1. April Stellung. **Fuss, Bläßen bei Merseburg.**

Mädchen u. Knechte bei hoch m. Lohn werden sofort und später gesucht durch **Worib Hoffmann,** Oberreitstr. 22.

Tapeten offerirt **A. Schild,** Tapezitter, a. d. Geißel 1.
Verzinktes Drahtgeflecht in allen Maßstabweiten und Breiten empfiehlt, um damit zu räumen, per **18 Pfg.** ab **Albert Bohrmann,**

Oefen u. Herde
 empfiehlt in großer Auswahl **Ofenhandlg. H. Müller jr.,** 10 Schmalestraße 10.
 Das größte **Korbwaaren-Lager** von **W. Kunth,** Korbmachermstr., 2 Kleine Ritterstraße 2,
 bringt zur Frühjahrs-Saison sein großes, in allen Neuheiten assortirtes **Kinderwagenlager** in empfehlende Erinnerung, und sichere werden werthen Kundenschaft die **billigsten Preise** zu. **Alte Wagen** werden wieder neu hergestellt und auch in Zahlung genommen.

Den Herren **Amts- und Gewandverordnern, Standesbeamten** etc. empfehlen wir uns zur Anfertigung von **Formularen** aller Art bei sauberster, schnellster Ausführung und billiger Berechnung. **Merseburger Kreisblatt-Druckerei.**

Lehr- u. Pensions-Anstalt für junge Mädchen von **Clara Strich, Weimar.**

Der neue Cursus für **Sandarbeiten,** sowie ein neuer **Wäfsches- und Kleider-Cursus** beginnt am **9. April.** **Gesl. Anmeldungen** vom **3. April** an erbeten. **Elise Naumann.**

Sandwerker Fortbildungsschule. Der neue Unterrichts-Cursus dieser Schule beginnt **Montag, den 2. April cr.** Die Aufnahme neuer Schüler findet **Sonntag, den 1. April, um 11 Uhr** Mittags in der **II. Bürgerschule** statt; hierzu haben die Beihilgen ihre letzten Schulzeugnisse mitzubringen. **Merseburg, den 29. März 1894.** **Das Curatorium.**

Merseburger Landwehr-Verein. Der Sängerbund des Merseburger Landwehr-Vereins beabsichtigt, zum Besten der **Unterstützungskasse** des Vereins, wie alljährlich, eine **Abendunterhaltung,** bestehend in Gesangs- und Musik-Vorstellungen zu veranstalten, welche **Sonntag, den 1. April cr., Abends 8 Uhr** in der **Kaiser Wilhelms-Halle** stattfinden wird.

Der Meinertrag soll es dem Vereine ermöglichen, bedürftlichen Mitgliedern Unterstüßungen zu gewähren und wird zu diesem Zwecke um rege Theilnahme wie sie früher dem Vereine in dankenswerther Weise zu gemeldet worden, auch für diesmal ergehen.

Wilhelms-Expositio (Spezial-Expositio) findet am **Samstag, den 31. März** in der **St. Nikolai-Kirche** statt. **Das Direktorium.**